

Franz Köttstorfer, Obersekretär,
Grünbach b. Freistadt O.Ö.

Grünbach, den 18.10. 1947.

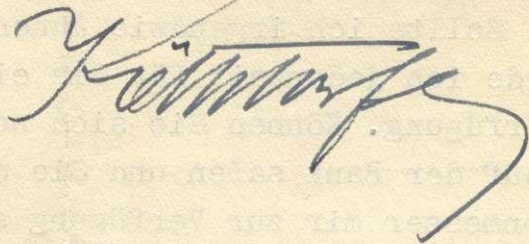
Sehr geehrter Herr Öller !

Ich danke bestens für den Brief vom 8.d.Mts. und freue mich aufrichtig mit Ihnen, daß Sie endlich auf freien Fuß sind. Bitte jetzt nur Kopf hoch es wird wieder alles recht werden. Ich erwarte ganz bestimmt in nächster Zeit eine Milderung des Gesetzes und es wird sicher auch in manchen Fällen ein Gnaden-gesuch Erfolg haben. Sollte ich irgendwie Ihnen wo behilflich sein können, so werde ich jederzeit für Sie eintreten und stelle mich gerne zur Verfügung. Können Sie sich noch erinnern, wie wir damals im Park auf der Bank saßen und Sie mir Wurst kaufen ließen und ihr Taschenmesser mir zur Verfügung stellten. Ich danke Ihnen damals mit der Bemerkung wie werde ich Ihnen daß alles einmal vergelten können..... Sie lachten damals..... Ich habe dies nie vergessen und werde Ihnen immer dafür dankbar sein. Denn wenn Sie mir damals nicht so geholfen hätten, so wäre ich sicher nicht mehr am Leben und wäre in Dachau zugrunde gegangen. Sie werden sich ja noch an die elfseitenlange Anzeige des Gendarmeriebeamten Haas erinnern, der hat mir doch kein gutes Haar auf dem Kopf gelassen und mir alles mögliche und unmögliche zur Last gelegt. Sie sagten damals selbst zu mir, daß Sie schon viele Anzeigen gelesen hätten, aber eine so gehässige noch nie. Ich mußte nach meiner Haft sehr vieles durchmachen, wurde brotlos gemacht und durfte mir obwohl ich Invalide bin und mein Haus und meine Wohnung in Waldhausen hatte dort nicht einmal ein Brot suchen, sondern wurde aus dem Bezirk Perg ausgewiesen und als Gemeindeangestellter nach Grünbach b. Freistadt zugewiesen. Dem Haas ist bis heute noch nichts geschehen. Er wurde nur auf Grund seiner Parteizugehörigkeit (illegal) von der Gendarmerie entlassen. Jetzt strebt er seine Einstellung in Waldhausen wieder an. Gegen ihn läuft weiters derzeit ein Verfahren beim Volksgerichtshof, Ich wurde bereits vom Bezirksgericht Freistadt einvernommen. Ich habe soweit ich mich erinnern kann den Inhalt der Anzeige geschildert, weil Sie mir damals die Anzeige bei der Einvernahme durchlesen ließen und Sie damals ein sechs ⁷seiten langes Protokoll mit mir aufnahmen. Sie haben mir anlässlich der 2. Einvernahme mitgeteilt, daß sich meine Angaben mit ihren Erhebungen decken aber die Gendarmerieanzeige nicht. Ich vermute, daß auch Sie in dieser Sache noch einvernommen werden dürften. Ich wollte die Sache nicht vor dem Volksgericht haben, aber der Landesgendarmeriekommandant hat, diesen Fall an die

Staatsanwaltschaft weitergeleitet und soll sich Haas wegen
Denunziation zu verantworten haben. Ich weis nicht ob und wie weit
Jhnen die mir zur Last gelgten Punkte noch in Erinnerung sind.
Ich teile Jhnen dies deshalb mit, dass Sie für den Fall Sie eine
Ladung bekommen sollten, wissen warum es sich dreht.

So und jetzt. schließe ich für heute, sind Sie und Ihre Frau
bestens begrüßt von Ihren

Ergebenen

A large, stylized handwritten signature in black ink, which appears to read 'Kurt Witzke'. The signature is written in a cursive, flowing style with a long, sweeping underline.